

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003018/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Georg Mayer (PfE), Harald Vilimsky (PfE)

Betrifft: Widerstandsfähigkeit und Verbesserung der Stromnetzinfrastuktur in der EU –
Lehren aus den Stromausfällen auf der iberischen Halbinsel

Die großflächigen Stromausfälle auf der iberischen Halbinsel im Frühjahr 2025 haben einmal mehr deutlich gemacht, wie fragil und störanfällig die Energieversorgung in Europa inzwischen geworden ist. Diese Ereignisse unterstreichen grundlegende Defizite bei der Widerstandsfähigkeit der Stromnetzinfrastuktur und werfen zentrale Fragen zur Umsetzbarkeit der ambitionierten klima- und energiepolitischen Zielsetzungen der EU auf.

1. Plant die Kommission, den Mitgliedstaaten künftig wieder mehr Entscheidungsspielraum und Verantwortung bei der Sicherstellung und dem Schutz kritischer Energieinfrastrukturen einzuräumen, anstatt zentrale Vorgaben weiter auszubauen, die die nationale Handlungshoheit beschneiden?
2. Wie will die Kommission angesichts der stark gestiegenen Volatilität der Strompreise und den daraus resultierenden und zunehmend besorgniserregenden Belastungen für Verbraucher, Mittelstand und Industrie sicherstellen, dass der forcierte Ausbau erneuerbarer Energien nicht weiterhin zu instabilen Preisen und Netzen führt, die Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit in Europa gefährden?
3. Ist die Kommission bereit, die Zielvorgaben des Grünen Deals sowie des Pakets „Fit für 55“ angesichts der wiederkehrenden Versorgungsrisiken und der anhaltenden Energiekrise einer sachlichen Überprüfung zu unterziehen, um Risiken für Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und die Belastung europäischer Haushalte zu minimieren, anstatt starr an ideologisch geprägten Vorgaben festzuhalten?

Eingang: 21.7.2025